

Wo Gefahren lauern können

Nur wer weiß, wo im Einsatz Gefahren lauern können, kann Verletzungen und Erkrankungen vermeiden. Wir geben einige Sicherheitstipps.



Foto: Jörn

Verletzungsgefahren bestehen besonders auch bei Verkehrsunfällen, die sich auf Einsatzfahrten ereignen können.

Beim Bekämpfen eines Scheunenbrandes erlitt einer der eingesetzten Feuerwehrleute einen Herzinfarkt. Der Mann starb noch an der Einsatzstelle. Zwischenfälle dieser Art sind zum Glück selten. Unter anderem deshalb, weil mittlerweile auch die Geräteträger der freiwilligen Feuerwehren nach den strengen Vorgaben der G 26 untersucht werden.

Es müssen nicht unbedingt Explosionen oder der Austritt gefährlicher Stoffe sein, die Einsatzkräfte in Mitleidenschaft ziehen. Schon das unaufmerksame Aussteigen aus dem Ein-

satzfahrzeug, vielleicht direkt auf eine gefrorene Fläche, kann zu schlimmen Verletzungen führen.

Ersthelfer verunglücken bei der Rettung gefährdeter Personen häufig nur deshalb, weil sie die Gefahren nicht einschätzen können oder ihre eigenen Fähigkeiten überschätzen. Falsches Heldentum ist nicht nur bei Laienhelfern fehl am Platz, sondern auch bei professionellen Helfern.

Um Verletzungen an Einsatzstellen vorzubeugen, ist es notwendig, nicht nur die erforderliche Schutzkleidung und Ausrüstung zu tra-

SERIE
**Gefahren
an Einsatzstellen**
**Erkrankung/
Verletzung**

gen, die einschlägigen Warn- und Hinweiszeichen sowie Unfallverhütungsvorschriften zu beachten, sondern stets auch auf Eigensicherung bedacht zu sein. Dies ist jedoch nur dann möglich, wenn man über die Gefahren an Einsatzstellen Bescheid weiß bzw. sich an die Anordnungen und Warnhinweise zum Beispiel der Feuerwehr hält.

Verhaltensmaßnahmen

Folgende Erkrankungen und Verletzungen können im Einsatz auftreten:

- plötzliche Störungen von Atmung und Kreislauf,
- Schockzustände,
- Vergiftungen,
- Hitzeerschöpfung,
- Infektionen,
- Schäden durch biologische und chemische Stoffe sowie Kampfmittel,
- Strahlenerkrankung oder -schäden,
- Unterkühlung/ Erfrierung,
- Verletzungen (zum Beispiel Schnitt- und Stichverletzungen, Frakturen, Distorsionen, Verbrennungen).

Aus diesen Gründen sollte daran gedacht werden, immer ausreichend Abstand zu Gefahrenquellen zu halten, beim Festlegen von Verletzensammelstellen, Verbandplätzen, Krankenzughalteplätzen auf die Windrichtung zu achten, nie mehr Einsatzkräfte im

Gefahrenbereich einzusetzen, als unbedingt erforderlich sind, und geeignete Schutzkleidung zu tragen.

Bei technischen Hilfeleistungen sollte daran gedacht werden:

- nie unter schwebende Lasten treten,
- nicht unter angehobenen, noch nicht gesicherten Lasten mit den Händen greifen,
- nicht in Fallrichtung von beschädigten Bauteilen, Fahrzeugen oder Bäumen aufhalten,
- nicht zwischen gespannte Seile und Lasten treten,
- immer einen Helm und Sicherheitsschuhe tragen,
- auf rangierende Fahrzeuge achten.

Siegfried Volz (Text)